



Im Stadtmuseum werden heuer mehr Kreativsommer-Kurse stattfinden als ursprünglich von den Organisatoren geplant.  
Foto: Nicole Frisch

## Kurse sind gerettet

**Kreativsommer** | Veranstaltungen im Kloster St. Anna sind nicht möglich. Kalkofen und Stadtmuseum bieten nun Ersatzkursorte an.

Von Nicole Frisch

**MANNERSDORF** | „Der Kreativsommer 2020 ist gerettet“, das lässt Josef Mann wissen. Dass der Naturpark-Verein bis August alle Veranstaltungen im Kloster St. Anna abgesagt hat, hat das Organisatorenteam des Kreativsommers vor Herausforderungen gestellt – waren doch mehrere Kurse genau dort geplant.

Für das Kloster sprangen nun

der Kalkofen Baxa sowie das Stadtmuseum ein, auch private Kursorte wurden gefunden. „Es ist eine große Solidarität da gewesen“, betont Mann. Unterstützung kam vor allem von Monika Beigelbeck, Obfrau des Kalkofen-Vereins, Museumsdirektor Heribert Schutzbier und LIM-Kulturstadtrat Johann Kopf.

Die Werbung für den Kreativsommer wurde wegen des Coronavirus zurückgefahren. Der ers-

te Kurs, der kommenden Samstag abgehalten wird, ist mit neun Teilnehmern dennoch so gut wie ausgebucht. „Das sind die treuen Seelen der letzten zehn Jahre“, freut sich Mann.

Der Kreativsommer wird heuer zwar in „kleiner Form“ stattfinden, einen formellen Abschluss soll es trotzdem geben. Das Abschlusskonzert des Singkurses soll daher den Schlusspunkt bilden.

## Selbstentzündung als Brandursache

**Lafarge** | Polizei schließt Fremdverschulden aus. Die Höhe des Schadens steht noch nicht fest.

Von Nicole Frisch

**MANNERSDORF** | Durch Selbstentzündung soll der Großbrand in der Brennstoffhalle des Lafarge-Zementwerks ausgelöst worden sein. Zwar stünde das Ergebnis einer Auswertung der Ermittler noch aus, bei der Landespolizeidirektion NÖ geht man jedoch nicht davon aus, dass sich an der Brandursache dadurch noch etwas ändern wird. Fremd-

verschulden wird jedenfalls ausgeschlossen.

Die Brennstoffhalle wurde bereits vergangenen Mittwoch wieder freigegeben. Somit konnte mit den Aufräumarbeiten begonnen werden. Die Produktion wurde noch während der Löscharbeiten durch die Feuerwehr wieder aufgenommen. Wie hoch der Schaden ist, stand zu Redaktionsschluss am Montag noch nicht fest.



Der Brand im Zementwerk soll durch Selbstentzündung ausgelöst worden sein.  
Foto: FF Mannersdorf

## KURZ NOTIERT

### Sanierung von zwei Straßen beschlossen

**MANNERSDORF** | Der Laternenwegs und der Föhrenweg sollen heuer saniert werden. Im Gemeinderat wurde nun der Beschluss gefasst, die Firma Pittel und Brausewetter damit zu beauftragen. Beide Sackgassen müssen komplett erneuert werden. Die Kosten belaufen sich auf rund 178.000 Euro. SP-Bürgermeister Gerhard David rechnet mit einem Baubeginn in etwa einem Monat.

**NÖN** Woche 25/2020

Fußball **63**



Neue Heimat heißt Vösendorf. Kevin Pendl (im Bild) wechselte so wie seine Mannersdorfer Kollegen Matthias Svoboda und Alexander Kielnhofer zu Vösendorf in die 2. Landesliga Ost.

Foto: Christopher Schneeweiß

# Drei Löcher zum Stopfen

**1. Landesliga** | Mannersdorf hat noch drei Baustellen, dann ist die Kaderplanung fertig.

**Von Christopher Schneeweiß**

Nach wie vor rauchen die Köpfe beim ASK Mannersdorf. Nach dem Aderlass sind der Großteil der Spieler weg. Coach Manfred Wachter und Co. sind aber voll im Einsatz, um eine neue Mannschaft zusammenzustellen. Immerhin: Drei Neuzugänge sind schon fix. In der Vorwoche berichtete die NÖN bereits über die Transfers von Tormann David Oprodovsky (Parndorf) und Yunus Yando (Reisenberg). Jetzt holte sich Wachter einen Stürmer an Land: Yasin Kirimli. „Er hat einen sehr guten Eindruck hinterlassen. Ich bin froh, dass er uns zugesagt hat“, konnte der Mannersdorfer Coach ein wenig durchschnaufen. Noch ist der Verein aber nicht über den Berg, was die Kaderplanung betrifft. „Ein Außenverteidiger, zentrales

Mittelfeld und eventuell ein Innenverteidiger“, nannte Wachter drei Löcher, die es noch zu stopfen gilt. Noch dieser Woche gibt es zwei Trainings, bei denen mögliche Neuzugänge unter Lupe genommen werden. „So weit es eben bei dem derzeitigen Training möglich ist. Ohne Spielformen kann man die Stärke der Spieler nur schwer einschätzen.“

Was bisher etwas untergegangen ist: Auch Co-Trainer und Sportlicher Leiter Philipp Katzler hat den ASK Mannersdorf verlassen. Wer nun Wachter unterstützt? „Martin Karner war schon im Trainerteam und wir auch weiterhin dabei sein“, gab Wachter Entwarnung. Übrigens: Nach Matthias Svoboda wechselten auch Kevin Pendl und Alexander Kielnhofer zu Vösendorf, wo Mannersdorf Ex-Coach Christian Zerzan als Sportlicher Leiter fungiert.